

# **Anti-Aging-Creme oder Pension mit 70?**

## **Notwendige Vorbemerkung**

Das ehrgeizige Ziel von Lissabon, innerhalb von 10 Jahren die Armut in Europa zu halbieren wurde ausgerechnet 2010, im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung weit verfehlt. Dessen ungeachtet hat die Europäische Kommission dem Europarat vorgeschlagen, das Pensionsalter in allen Mitgliedsländern der EU auf 70 Jahre hinauf zu setzen. Aber warum so bescheiden? Der Fortschritt und die Technik machen's möglich und es ist absolut nicht einzusehen, wieso ausgerechnet auf den Segen und praktischen Nutzen von Anti-Aging-Cremes zur EU-weiten Steigerung der Produktion verzichtet werden soll!

## **Jungbrunnen? Das war gestern!**

Dass die Leute nicht alt werden wollen, ist ja nichts Neues. Nun versuchen sie es mit dem Auftragen von Anti-Aging-Cremes auf die Haut. Na ja, die eine oder andere Falte wird da schon so zugedeckt werden, dass sie mit freiem Auge nicht mehr sichtbar ist. Besonders, wenn man nicht so genau hinschaut. „Küss die Hand, Allerwerteste, Sie sehen heute wieder jung aus!“ Die Hand sollte man besser nicht küssen, sonst kriegt man das Aroma von Wachs und Lavendel nicht mehr aus seinem malträtierten Riechorgan.

Den Jugendwahn sollten aber just verrufene Sozialschmarotzer voll unterstützen, denn wenn schon 100jährige wie pubertierende Jünglinge ausschau'n, dann haben die älteren Semester ihre heilige Ruhe. Ich stell mir da so einen Regalschlichter in einer billigelben Filiale vor. Ausschauen tut er wie ein flotter Zwanz'ger, bloß im Bewerbungsschreiben steht als Jahr der Geburt nicht 1950, sondern 1930. Wer neben dem Regalschlichter steht, der ist wahrlich nicht zu beneiden, denn er könnte glatt im Stehen einschlafen, so flott ist der junge Mann unterwegs.

Hoch lebe die Forschung und da vor allem die medizinische Technik und natürlich die Industrie, die heute schon in der Lage ist, Anti-Aging-Creme in riesigen Mengen herzustellen. In modernen Fabriken, wo Maschinen die Produktion übernommen haben, so dass keine Lohn- und Lohnnebenkosten mehr anfallen. Das ist so wie Schlaraffenland mit Zwangsarbeit für überflüssig gewordenen Häck'nstade! Und für die Ang'schmierten die tägliche Dosis Anti-Aging-Creme inklusive. Mit lebenslanger Garantie auf Einschmieren mit Anti-Aging-Creme seiner Wahl. Für den ganzen Körper, versteht sich. Und in steigenden Dosen. Innerhalb kürzester Zeit riecht dann alles nach Crematorium. Dafür rauchen's kane Tschieck mehr, die Ang'schmierten.

Der eine oder andere Ang'schmierte mag ja wie ein falscher Zwanz'ger mit obergeilen Schmalzlocken ausschauen (G'schupfter Ferl schau oba!), doch seine Hände zittern wie nach 100 Jahren Saufgelage. Da muss dann so viel Anti-Aging-Creme aufgetragen werden, bis die Hände am runzligen Leib picken bleiben. So einem Ang'schmierten möchte wohl niemand beim Ausziehen behilflich sein müssen. Wirklich nicht. Da kriegst die Fetzen ja nicht weg und erwischst das eine oder andere Stück'l Haut. Ob'st willst oder nicht. Ist schon ein Scheißjob, so einem armen Unsterblichen dauernd weh tun zu müssen. Na ja, ganz unsterblich sind die Ang'schmierten ja auch wieder nicht. Wenn sie endlich den Löffel abgegeben haben, gebührt ihnen ein Treue-Bonus für den ständigen Gebrauch von Anti-Aging-Cremes in Form einer mumifizierten Statue.

Wien schaut aus als wären die alten Ägypter zurück gekommen, freilich ohne Pyramiden. So viele Leichen gibt's jetzt in den Gemeindebauten, die ordentlich präpariert werden wollen. Entweder sind die Ärmsten ausgerutscht und am Parkettboden picken geblieben oder aber sie wurden waagrecht hinausgetragen. Was oft sehr heikel ist, denn wer auch nur für den Bruchteil einer Sekunde (wie hört sich das bloß an für einen „Unsterblichen“?) mit einem Ang'schmierten in Berührung kommt, der bleibt gnadenlos an dem Verblichenen picken. Mit dem unvermeidlichen und nachhaltigen Aroma von Wachs und Lavendel.

Aber zurück zu unserem rüstigen Regalschlichter in einer billagelben Filiale: Der darf natürlich nur mit ... schnalz! ... Gummihandschuhen arbeiten, mit ... schnalz! ... weißen Gummihandschuhen oder ... schnalz! schnalz! ... blaßgelben Gummihandschuhen. Schließlich gibt es für alles Vorschriften, so auch für rüstige Regalschlichter in billagelben Filialen. Stellen wir uns nur vor, einer dieser rüstigen Regalschlichter bleibt mit seinen klebrigen Fingern an einer Dose picken. Er rudert wie wild mit den Händen in der Luft herum, versucht vergeblich, sich von der Dose zu befreien und gleichzeitig das Gleichgewicht zu halten. In der Hitze des Gefechts verliert er jedoch das Gleichgewicht und stürzt mit dem Kopf voran in das Regal. Da braucht es dann ein ganzes Heer an Arbeitswilligen, die das Regal wieder aufrichten, die verstreuten Waren von den klebrigen Überresten des Verunglückten befreien und Stück für Stück ins Regal einschlichten. Die betreffende billagelbe Filiale müsste vorübergehend geschlossen werden, weil das Aroma von Wachs und Lavendel nicht und nicht weichen will.

## **Vorsichtiger Blick in die Zukunft**

In der gesamten EU produzieren immer mehr moderne Fabriken mit modernen Maschinen immer modernere Anti-Aging-Cremes verschiedener Hersteller mit unterschiedlichen Zusätzen (Upgrades) wie Tannenduft in lavendelweiß, lavendelblau, lavendelgrün und - der neueste Schrei! -

lavendellila. Anti-Aging-Cremes als Ersatz für ungesunde Süßigkeiten wie Schokoriegel, noch ungesünderen Mehrkorntoast oder - großes Pfui! - Bio-Obst und -Gemüse. Anti-Aging-Cremes als Ersatz für Pfeifen und Seifen aller Art, mit oder ohne Servietten, Tupfern oder Pflastern sowie mit oder ohne beigepackten Entfernungshilfen. Für überflüssig gewordene Håck'nstade gibt es jede Menge Umschulungskurse mit Jobgarantie bei freier Wahl der Arbeitszeit sowie individueller Verweildauer. Je nach Bedarf zum De-Aromatisieren billagelber Filialen. Bis zum regulären Pensionsantritt mit 70 besteht die Möglichkeit, monetäre Ausgleichszahlungen zu beantragen, mit jährlicher Anpassung nach unten versteht sich.

Peda da Gache